



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

LXXXIV. 84. Gepriesene Ausgiessung des H. Geistes am Pfingst-Tage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Gott, heiliger
A Geist, **H**err Gott, deinem dienſt beſtändig
 Erfüll mit deiner gna- bleiben, Die trübsal un-
 den gut Deiner glaubt- nicht abtreiben.
 gen herzh, muth und ſinn, **H**err, durch dein troſt
 Dein brünſtig lieb ent- uns bereit, Und ſtär-
 zünd in ihn'n. **O** **H**err, des fleiſches blödigkeit
 durch deines lichteſ Das wir hie ritterlich
 glanz Zu dem glauben ringen, Durch tod
 verſammelt haſt Das leben zu dir dringen
 volck aus aller welt zun- Halleluja, Halleluja
 gen, Das ſey dir, **H**err, LXXXIV. 84.
 zu lob geſungen, Halle- Geprieſene Ausgießung deſ
 luja, Halleluja. Geiſtes am Pfinſt. Tage
 2. Du heiliges licht, ed- **E**uchz erd, und him-
 ler hort, Laß uns leuch- mel dich ergell, D
 ten deſ lebens wort, wunder **G**ottes in
 Und lehr uns **G**OTT freudn erzehl, Die
 recht erkennen, Von heut hat begangen
 herzen vatter ihn nen- An ſeim troſt-loſ
 nen. **O** **H**err, behüt häufflein klein, Das
 vor fremder lehr, Daß mit ſtil friedſam in ein
 wir nicht meiſter ſuchen Mit g'bat hat groſß
 mehr Dann **J**eſum langen, Daß es getau-
Chriſt mit rechte m würd mit dem geiſt
 glauben, Und ihm aus Der kam einſmal
 ganzer macht vertrauē, mit feuers-gneiß, M
 Halleluja, Halleluja. g'thös und ſtarcken
 3. Du heilige brunſt ſüß- twinde, Das haus er
 ſer troſt, Nun hilf uns füllt er überall, D
 unge

zungen sah man in
dem saal zertheilt, sie
redten g'schwinde.

2. Sich thät ganz auf
des himmels schrein,
Man meynt, sie wären
voller wein, All welt
thät sich verwundern ::
Mit andern zungen
red'n sie all, Lobten
Gotts grosse that'n mit
schall, Der geist thät
sich ermuntern: Daß
sie sich machten auf den
plan, Zu lehren Chri-
stum siengen an, Wie er
der Herr war worden:
Und daß man solt von
sünd abstahn, Auf sein
namen sich tauffen
lahn, Das wär der
Christen orden.

3. O wie ein gnadreich
jubel-jahr! Indem uns
leht wird offenbar Die
lösung Gotts auf er-
den :: Der hall geht
durch die ganze welt,
Daß uns der lieb Gott

nicht mit geld, Noch
kein zeitlichen werthe
Erlöset hat vons teuf-
fels ruth, Sondern mit
seins sohns tod und blut,
Der hats reich einge-
nommen. Sein'n geist
schickt er vons vatters
hand, Ders siegel seyn
soll und das pfand,
Daß wir nachkommen
sollen.

4. O Herr, unn gib, daß
uns auch find Im fried
und g'bät der seelen-
wind, Weh hin der sün-
den staube :: Von un-
serm g'müth, und füll
das hauß Dein'r heils-
gen g'mein, das werck
mach aus, Daß aufge-
rechter glaube: Und
nuser zung' ganz feurig
werd, Red nichts, dann
dein lob hie auf erd,
Und was den nächsten
bauet. Brenn aus den
rost der alten haut, Daß
wir werden dein neue
G 3 braut,

braut, Irret nicht, obm
fleisch drob grauet.

5. Wir habn gehört
dein wort jezt lang,
Welches doch nur ist ein
anfang Des glaubens,
der dich ehret :: Dein
feld ist gepflant und
gewässert wohl, Darum
man dich jezt bitten
soll, Daß solch guth
werd gemehret: Und du
dein segen mildiglich
Von oben reichest gna-
diglich, Und gebst selige
gedehen, Daß wir starck
werden durch dein geist,
Sonst sind wir träg,
schwach, wie du weißt,
Der vatter woll uns
ziehen.

LXXXV. 85.

Johann Franck.

Trostbringende Bemannungen des
H. Geistes.

Q Runnquell aller
güther, Herrscher
der gemüther, Lebend-
get wind :: Stillter al-
ler schmerzen, Dessen
glanz und leuchten Mein

gemüth entzünd, Le-
meine schwache sätter Da
Deine krafft und W
ausbreiten. erq

2. Starcker Gott
finger, Fremder son-
chen bringer, Sü-
herzens-safft :: Trö-
der betrübten, Flam-
der verlebten, M
athems krafft, Gib
deine brünst und te,
ben, Dich von herz-
lieb zu haben. pla-
hen

3. Bräutigam der
len, Laß mich in zu
hölen Deiner lieblich 6.
felt :: Ruh und sch
flucht finden, Laß mi-
von den winden Trüb-
noth befrent. Kom-
herfür, o gnaden-sonn-
Küsse mich mit tro-
und wonne. Un-
dir

4. Theure Gottes gabe
Komm, o komm, mit
labe, Steh, ich bin ver-
schmacht :: Komm,
mein verlangen, Kom-
me un